

Mitteilung zur Sitzung der BV Stieghorst am 13.02.2020

Bauarbeiten zur Sicherung der Deponie Christophorusstraße haben begonnen

Am 3. Febr. hat die Firma Vollmer, Steinhagen, den Baustellenbetrieb zur Verlegung des Forellenbaches auf 100 m Länge aufgenommen. Zeitgleich erfolgt die Sanierung der Forellenbachverrohrung mittels Inlinern durch die Firma Diringer & Scheidel, Gelsenkirchen.

Die Baustellenzulieferung erfolgt von der Oerlinghauser Straße. Sie beschränkt sich auf die für diese Arbeiten erforderlichen Baustoffe und Materialien. Die Bauzeit beträgt in Abhängigkeit von der Witterung ca. 6 Wochen.

Der vorgesehene Baubeginn im Herbst 2019 konnte aus folgenden Gründen nicht gehalten werden:

Für die Teilleistung „Sanierung der Bachverrohrung und Umlegung des Forellenbaches“ wurde im August 2019 eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt. Die Submission brachte nur ein überteuertes Angebot. Die Ausschreibung wurde aufgehoben. Anschließend wurden zwei Beschränkte Ausschreibungen „Sanierung der Forellenbachverrohrung“ und „Verlegung des Forellenbaches“ durchgeführt. Der Durchführungszeitraum wurde bis Ende März 2020 festgesetzt. Die Submission brachte gute Ergebnisse entsprechend der Kostenberechnung.

Folgende Leistungen werden nun ausgeführt:

„Verlegung des Forellenbaches“

- Umlegung des Forellenbaches auf einer Länge von ca. 100 m und Zuführung zum neuen Einlauf.
- Verlängerung der vorhandenen Verrohrung um 15 m nach Oberstrom einschl. Errichtung eines neuen Einlaufbauwerks
- Errichtung eines neuen Schachtbauwerks am Anschlusspunkt der neuen Verrohrung
- Errichtung einer Sohlgleite am Auslauf des Forellenbaches unterhalb der Deponie und Sanierung des dort vorhandenen Schachtbauwerks.

„Sanierung der Forellenbachverrohrung“

- Sanierung der 95 m langen Verrohrung des Forellenbaches mittels Inlinern
- Sanierung des 10 m tiefen Schachtbauwerks innerhalb der Deponie

Zur Vorbereitung der Abdeckung der Deponie mit Boden werden bis Ende Februar Grünschnittarbeiten im Bereich der Sanierungsfläche durchgeführt. Die Dauer dieser Arbeiten beträgt ca. 5 Tage.

Das Umweltamt informiert die direkt betroffenen Anwohner/innen fortlaufend über anstehende Arbeiten und hat Ansprechpartner für Beschwerden und Rückfragen benannt.

M. Wörmann